

# XXL-Morcheln in einem Garten = Morilles XXL dans un jardin

Autor(en): **Neukom, Hans-Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **96 (2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935292>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# XXL-Morcheln in einem Garten

HANS-PETER NEUKOM

Dank seines kulinarisch geschulten Auges machte kürzlich ein ehemaliger Wirt eine tolle Entdeckung: In der frisch bepflanzten Rabatte vor seiner Wohnung fand er 60 zum Teil gigantische Morcheln!

Unter Morcheljägern ist es kein Geheimnis mehr, dass vor allem Spitzmorcheln (*Morchella elata*, Synonym: *M. conica*) gerne in neu bepflanzten Gärten und Rabatten auf Mulch wachsen.

Dies bestätigt auch Urs Lindauer, der Mitte Mai 2015 in der frisch bepflanzten Rabatte eines im Herbst 2014 gebauten Mehrfamilienhauses in Küsnacht, einen sensationellen Fund machte. Durch das Treppenhausfenster entdeckte der ehemalige Gastronom mit kulinarischem

Scharfblick auffallend grau-schwarze Gewächse – fast wie Gartenzwerge – zwischen den Pflanzen auf den Fichtenrindenschnitzeln. Beim genaueren Hinschauen traute er seinen Augen kaum, entpuppten sich diese teilweise XXL-Gewächse doch als feine Spitzmorcheln. Seinen tollen Fund bestätigte ihm dann die örtliche Pilzkontrolle. Sage und schreibe rund 60 Fruchtkörper von über drei Kilogramm und von noch guter Qualität konnte er ernten. Dabei war die grösste Morchel knapp 25 cm hoch, 15 cm breit und 310 g schwer. Sorgfältig geputzt und getrocknet dürfte der Schatzfund einen Jahresbedarf an Morcheln decken.

Warum aber wachsen Morcheln im Garten? In den letzten Jahren wurden

Bepflanzungen vermehrt mit Rindenmulch zum Schutz vor Unkraut bedeckt. Offensichtlich sind bestimmte Rindenschnitzel von Nadelhölzern, vor allem der Fichte, ein bevorzugtes Substrat für Spitzmorcheln. Warum also stundenlang erfolglos und frustriert durch die Wälder streifen, wenn die Köstlichkeit gleich um die Ecke, in der frisch bepflanzten Rabatte wächst? Der Spuk ist allerdings im folgenden Jahr bereits vorbei. Vermutlich sind die Nährstoffe für das Wachstum der Pilze schon bald aufgebraucht.

Weshalb auf diesen Rindenschnitzeln fast ausschliesslich Spitzmorcheln und nur selten auch Speisemorcheln (*Morchella esculenta*) wachsen, ist nicht bekannt.

Photos CHRISTIAN VON FABER-CASTELL



In der Ernte befanden sich auch riesige Spitzmorcheln.

Une moisson de morilles, et parmi elles, des exemplaires luxuriants.



# Morilles XXL dans un jardin

HANS-PETER NEUKOM • TRADUCTION: J.-J. ROTH

Grâce à ses yeux avertis, un ancien restaurateur a fait une belle découverte: dans des plates-bandes fraîchement plantées devant son appartement, il a débusqué soixante morilles de grande taille.

Parmi les chasseurs de morilles, ce n'est un secret pour personne que *Morchella elata* (syn: *M. conica*) pousse dans les jardins et des restes d'écorces.

C'est ce que confirme Urs Linder, qui a fait cette découverte sensationnelle à la mi-mai 2015 sur les plates-bandes fraîchement plantées d'un immeuble à Küssnacht, construit en 2014. Par la fenêtre de l'escalier, l'ancien restaurateur a repéré ces fructifications gris noirâtre, bien visibles, presque comme des nains

de jardin, parmi les plantes, sur des copeaux d'écorces. Quand il a regardé de plus près, il n'en crût pas ses yeux, c'étaient bel et bien des morilles pointues! Sa belle trouvaille fut confirmée au contrôle local des champignons: il a pu ainsi récolter environ une soixantaine de morilles pour un poids total de plus de trois kilos, et de bonne qualité! La plus grande fructification mesurait environ 25 cm de haut, 15 cm de large et pesait 310 grammes. Soigneusement nettoyé et séché, le trésor pouvait couvrir les besoins annuels de morilles pour le ménage.

Mais pourquoi les morilles poussent-elles dans les jardins? Au cours des dernières années, on a souvent recouvert les plantations de paillis ou de copeaux

d'écorces pour les protéger des mauvaises herbes. Evidemment, avec des copeaux de conifères, fréquemment d'épicéas, substrat de choix pour cette espèce de morilles.

Pourquoi errer des heures dans les bois, frustrés, sans succès, alors que les délices culinaires peuvent pousser dans des plates-bandes fraîchement plantées. La belle affaire n'a hélas duré qu'une année. Vraisemblablement, les nutriments nécessaires à la croissance des morilles ont été bientôt épuisés.

On ne sait pas exactement, pourquoi on ne trouve que *Morchella elata* dans ces circonstances et non d'autres espèces, telle *M. esculenta*.



Spitzmorcheln: Rund 60 Fruchtkörper von über drei Kilogramm konnten aus dem Garten geerntet werden.

*Morchella elata*: une soixantaine de fructifications récoltées dans un jardin. Près de trois kilos de morilles!